

VERLEGEANLEITUNG FÜR VINYLBOEDEN IM FISCHGRÄT-Format

I. INFORMATION

Diese Installationsrichtlinien gelten nur für SPC-Böden. Alle Anweisungen und Empfehlungen sollten für eine zufriedenstellende Installation befolgt werden.

- Eine Akklimatisierung des Materials vor der Installation ist nicht erforderlich. Der Bodenbelag sollte jedoch in einer klimatisierten Umgebung mit einem Umgebungstemperaturbereich zwischen 13°C und 29°C oder einer Durchschnittstemperatur von 21 ° C verlegt werden.
- Bei Installationen mit 3-Jahreszeiten-Szenarien, d.h., die Wohnung oder der installierte Raum ist zu bestimmten Jahreszeiten für längere Zeit ohne Klimatisierung. Der zulässige Temperaturbereich nach der Installation beträgt eine Raumtemperatur zwischen 0 ° und 37,7 ° C. Diese Zulage gilt nur für schwimmende Böden und gilt nicht für Verklebung.
- Vermeiden Sie längere Zeit direkte Sonneneinstrahlung, da dies zu Verfärbungen führen kann. Während der Sonnenstunden wird die Verwendung von Vorhängen oder Jalousien empfohlen. Eine zu hohe Temperatur aufgrund direkter Sonneneinstrahlung kann zu Wärmeausdehnung und UV-Ausbleichen führen.
- Überprüfen Sie alle Dielen vor der Verlegung sorgfältig auf Schäden. Bei Zweifeln hinsichtlich der Maßhaltigkeit oder der Produktqualität wenden Sie sich bitte an den Kundendienst der Planeo Deutschland GmbH.
- Verwenden Sie zementbasierte Ausgleichs- und Spachtelmassen, die den zulässigen Feuchte- und pH-Werten entsprechen oder diese übertreffen. Gipsbasierte Spachtelmassen, die Portlandzement oder zementäre Bestandteile mit hohem Aluminiumoxidgehalt enthalten und eine Druckfestigkeit von mindestens 21 N/mm² aufweisen, sind ebenfalls zulässig.
- Für Verlegeflächen, die größer als 25 m² sind, sollte ein Mindestabstand von ca. 13 mm als Dehnungsfuge entlang des gesamten Raumumfangs eingehalten werden.
- SPC-Böden (Stone Polymer Composite) sind wasser- und feuchtigkeitsresistent und sorgen für eine stabile Verbindung der Dielen an allen vier Seiten. Dennoch kann übermäßige Feuchtigkeit im Untergrund zu Schimmelbildung, Stockflecken oder eingeschlossener Feuchtigkeit führen – was langfristig ein ungesundes Raumklima zur Folge haben kann.
- Als zusätzliche Schutzmaßnahme kann eine 0,15 mm (150 µm) starke PE-Folie oder ein gleichwertiger Dampfbremsfilm mit einem Wasserdampfdiffusionswert (sd-Wert) von ≥ 100 m eingesetzt werden (Perm-Wert $\leq 0,1$).

INFORMATION ZUM UNTERBODEN

Alle Untergründe müssen sauber, eben, trocken und tragfähig sein. Eine fachgerechte Untergrundvorbereitung ist entscheidend für eine dauerhaft erfolgreiche Verlegung des Bodenbelags. Der Untergrund gilt als eben, wenn Abweichungen 4,8 mm auf 3 m oder 3,2 mm auf 2 m nicht überschreiten.

HOLZUNTERGRÜNDE

Keine Verlegung von Bodenbelägen auf Holzuntergründen, die direkt auf Beton liegen, oder auf Massivholz bzw. Sperrholz, das unmittelbar auf Beton aufgebracht wurde.

1. Keine PE-Folie (Dampfbremse) direkt auf Holzuntergründen verlegen.
2. Keller und Kriechkeller (Kriechräume) müssen trocken sein. Der Einsatz einer 0,15 mm (150 µm) starken schwarzen Polyethylenfolie ist erforderlich, um den Erdreichboden vollständig abzudecken. Der Abstand zwischen Erdreich und Unterkante der Deckenbalken (bzw. Holzträger) muss mindestens 45 cm betragen. Die Belüftungsöffnungen im Fundamentbereich sollten mindestens 1,5 % der gesamten Grundfläche des Kriechkellers betragen, um eine ausreichende Querlüftung zu gewährleisten. Gegebenenfalls sind örtliche Bauvorschriften zu beachten.
3. Alle anderen Holzwerkstoffplatten – z. B. Sperrholz (Plywood), OSB, Spanplatten oder Waferboards – müssen tragfähig, eben und gemäß den Herstellerangaben korrekt montiert sein. Lokale Bauvorschriften legen oft nur Mindestanforderungen fest und bieten möglicherweise nicht ausreichend Stabilität für eine fachgerechte Verlegung. Falls erforderlich, sollte eine zusätzliche Schicht tragfähiger Unterlage (z. B. unterseitig gekennzeichnetes, bauaufsichtlich zugelassenes Sperrholz gemäß EN 636) vollflächig befestigt werden – nach den Empfehlungen des jeweiligen Herstellers.

BETON - UNTERBÖDEN

1. Die Untergründe müssen glatt, sicher trocken, sauber und frei von Fremdkörpern wie Staub, Wachs, Lösungsmittel, Farbe, Fett, Ölen und alten Klebstoffresten sein, sowie dicht und frei von Pulver oder Abplatzungen sein.
2. Ein frischer Untergrund muss trocken sein.
3. Übergebliebene Reste im Unterboden können Schimmel, Mehltau und andere feuchtigkeitsbedingte Probleme wie das Eindringen von Feuchtigkeitsemissionen unter dem Boden, was zu einem ungesunden Raumklima führen kann. Der pH-Wert von Beton sollte zwischen 7 und 10 liegen.
4. Die Verantwortung für die Entscheidung, ob der Beton trocken genug ist für die Verlegung des Fußbodens liegt beim Verleger des Bodenbelags.

HINWEIS: Es ist möglicherweise nicht die Verantwortung des Installateurs für die Durchführung dieser Tests. Es ist jedoch die Verantwortung des Installateurs für die Bodenabdeckung, sicherzustellen, dass diese Tests durchgeführt wurden, und dass die Ergebnisse vor der Installation der Bodenabdeckung akzeptabel sind. WENN FEUCHTIGKEITSTESTS durchgeführt werden, zeigt dies die Bedingungen nur zum Zeitpunkt des Tests an.

LEICHTBETON

Alle Empfehlungen und Garantien hinsichtlich der Eignung und Leistung von Leichtbeton unter elastischen Fußböden liegen in der Verantwortung des Leichtbetonherstellers. Der Installateur des leichten Produkts muss möglicherweise vom Hersteller autorisiert oder zertifiziert sein. Die richtigen Mischungsverhältnisse vor Ort und die ordnungsgemäß funktionierende Pumpausrüstung sind von entscheidender Bedeutung. Um eine ordnungsgemäße Mischung sicherzustellen, wird eine Absackprüfung empfohlen.

- Leichtbetone mit einer Trockendichte von mehr als $\approx 1440 \text{ kg/m}^3$ können unter elastischen Bodenbelägen in der Regel verwendet werden.
- Betonplatten, die starken statischen und/oder dynamischen Belastungen ausgesetzt sind, sollten mit höheren Festigkeiten und Dichten konzipiert werden, um diese Anforderungen sicher zu erfüllen.
- Der Untergrund muss dauerhaft trocken, sauber, eben, staubfrei und strukturell einwandfrei sein.
- Bond-Test (Haftungstest) durchführen, um die Verträglichkeit des Klebstoffs mit dem Untergrund zu prüfen. Für Flächen bis 100 m^2 sollten drei interne Tests zur relativen Luftfeuchtigkeit gemacht werden. Für jede zusätzlichen 100 m^2 ist ein weiterer Test erforderlich.

Fußbodenheizung mit Strahlungswärme

Fußbodenheizsysteme mit Strahlungswärme können aus Beton, Holz oder einer Kombination beider Materialien bestehen. Das Heizsystem muss mindestens 2 Wochen vor der Verlegung in Betrieb genommen werden, um Restfeuchtigkeit aus dem Untergrund zu reduzieren. Drei Tage vor der Verlegung ist die Temperatur auf etwa 18°C abzusenken.

Nach der Verlegung sollte die Temperatur langsam in Schritten von ca. $2\text{--}3^\circ\text{C}$ erhöht werden, um eine Überhitzung und Spannungen im Belag zu vermeiden. Die maximale Oberflächentemperatur sollte nicht über 29°C liegen. Die Verwendung eines Bodentemperatursensors wird empfohlen, um eine Überhitzung zu verhindern.

Warmwasser Fußbodenheizung

Bei wassergeführten Strahlungsheizungen wird erwärmtes Wasser aus einem Heizkessel durch Rohrleitungen gepumpt, die in einem bestimmten Muster unter dem Boden verlegt sind. Diese Systeme werden in der Regel in Betonplatten oder in Kanälen unter Holzuntergründen installiert. Der Installateur muss beim Verlegen des Bodenbelags ein vorgeschriebenes Nagel- bzw. Befestigungsmuster einhalten, um Beschädigungen der Heizrohre zu vermeiden.

! WARNUNG! NICHT SANDEN, TROCKEN FEGEN, BOHREN, SÄGEN, PERLSTRAHLEN ODER MECHANISCH CHIPPEN ODER PULVERISIEREN.

BESTEHENDE BODENABDECKUNGEN

Bodenbeläge können über den meisten vorhandenen Bodenbelägen mit harter Oberfläche verlegt werden, vorausgesetzt, die vorhandene Bodenoberfläche ist vollständig haftend, sauber, flach, trocken, strukturell einwandfrei und frei von Durchbiegungen.

- Bestehende Vinylplattenböden sollten nicht stark gepolstert sein und nicht mehr als eine Schicht dick sein. Weiche Unterlage und weiche Substrate beeinträchtigen die Verriegelungsfähigkeit des Produkts und verringern die Eindrückfestigkeit.
- Die Installation auf Teppich ist nicht zulässig.
- NICHT über Betonböden verlegen. • Verwenden Sie niemals Lösungsmittel oder Zitrusklebstoffentferner, um alte Kleberückstände zu entfernen. Im und auf dem Unterboden verbleibende Lösungsmittelreste können den neuen Bodenbelag beeinträchtigen.

II. INSTALLATION

Werkzeuge: Maßband, Cuttermesser, Stichsäge, Gummihammer oder Schlagklotz, Zugstange, Abstandshalter (mindestens 6 mm), Winkel bzw. T-Quadrat, Schutzbrille, Besen oder Vakuum und, falls erforderlich, Werkzeuge für die Reparatur des Unterbodens.

Schwimmende Verlegung

SPC-Böden (Stone Polymer Composite) sind für die schwimmende Verlegung konzipiert.

Das bedeutet: Die Dielen dürfen nicht fest mit dem Untergrund verbunden (z. B. verklebt oder verschraubt) werden.

Ein Dehnungsabstand von mindestens 6 mm zum Mauerwerk oder festen Bauteilen ist zwingend einzuhalten. Türzargen sollten entsprechend untergeschnitten werden, sodass die Dielen darunter verlegt werden können. Sockelleisten und Übergangsprofile dürfen nicht auf den Bodenbelag fixiert werden, sondern müssen an der Wand oder auf separatem Unterbau befestigt werden, um die Bewegungsfreiheit der Dielen zu gewährleisten.

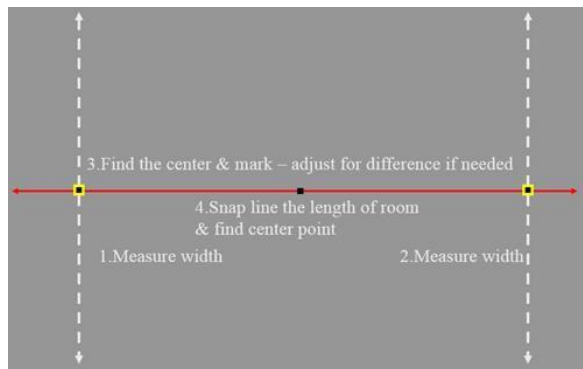
Die Fischgrät-Dielen lassen sich anhand ihrer Nutposition unterscheiden:

a - Fischgrätenplanke mit Nut am rechten Ende.

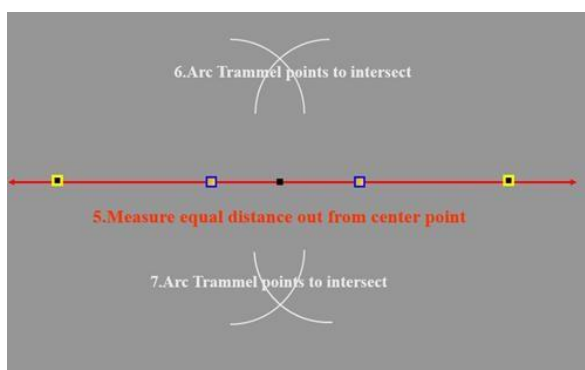
b - Fischgrätenplanke mit Nut am linken Ende.

Bitte beachten Sie bei der Verlegung die richtige Zuordnung, damit das Verlegemuster korrekt ausgeführt wird.

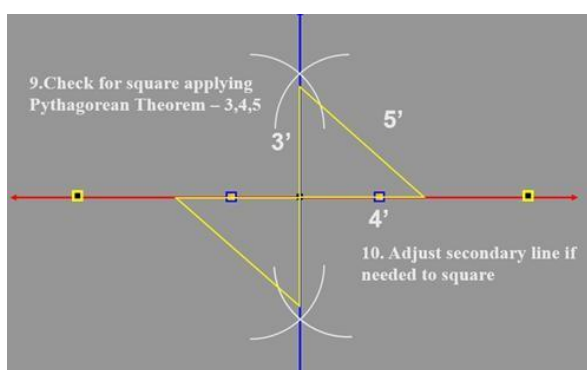
VERLEGEANWEISUNG



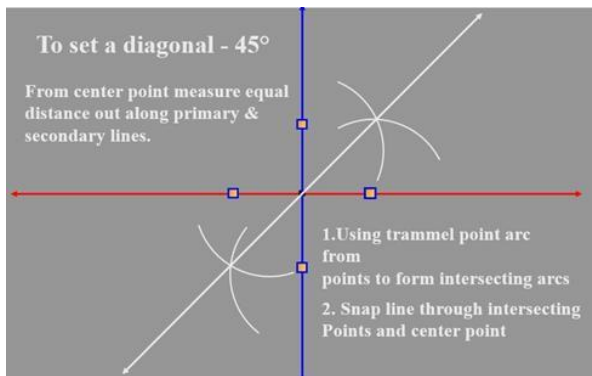
Richten Sie eine primäre Linie ein



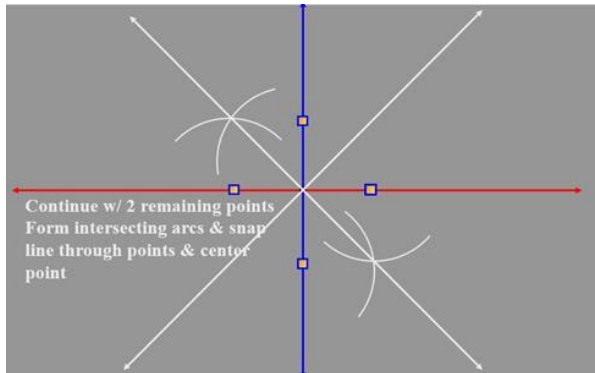
Richten Sie eine zweite Linie ein.



Wenn Sie die primäre und sekundäre Linie festgelegt haben, suchen Sie nach Quadraten – verwenden Sie die 3 "-, 4" -, 5 "-Methode (auch als Pythagorasatz bekannt). Für größere Bereiche können Sie 6 ", 8" und 10 "und so weiter.

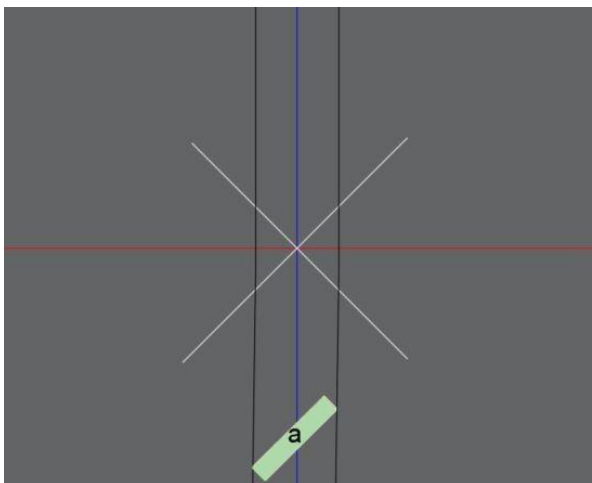


Diagonalen einstellen - erste Linie - 45 Grad.

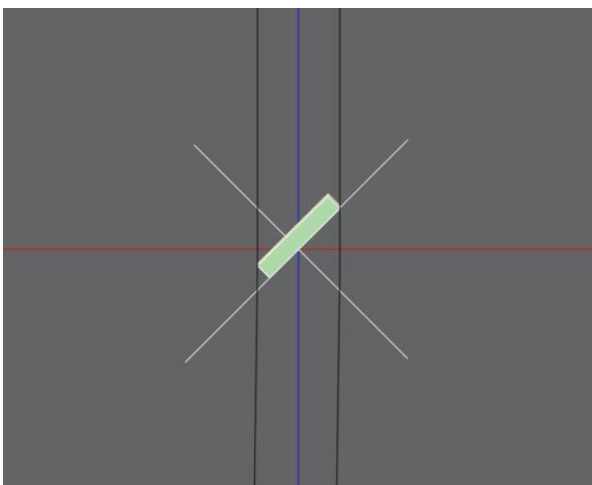


Zweite Diagonale - 45 Grad.

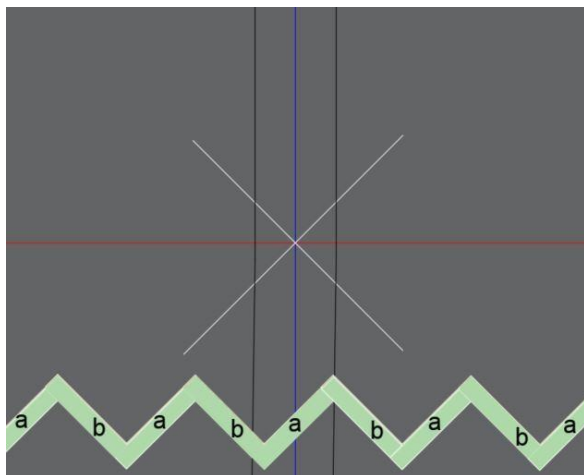
Sobald alle Linien festgelegt sind, kann das Muster von den Primärlinien ausgelegt werden oder die diagonalen Linien bis zu einem Winkel von 45 Grad verwendet werden.



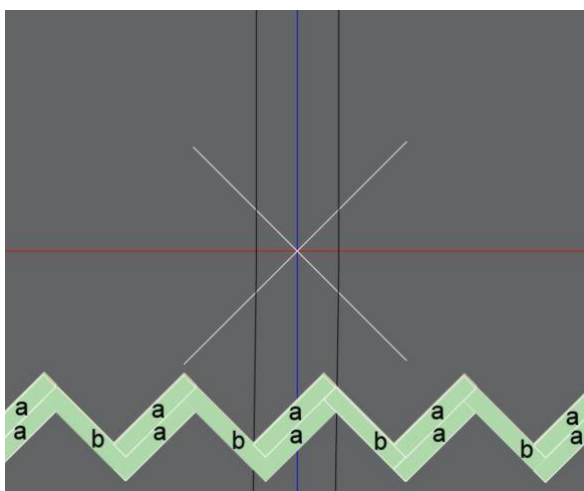
Nachdem Sie die Richtung für die Installation des Musters festgelegt haben, müssen Sie eine Planke auslegen und Referenzlinien (sekundär) festlegen, damit das Muster nicht abläuft. Beachten Sie vor der Installation immer die Installationsrichtlinien des Produkts für vollständige Installationsdetails.



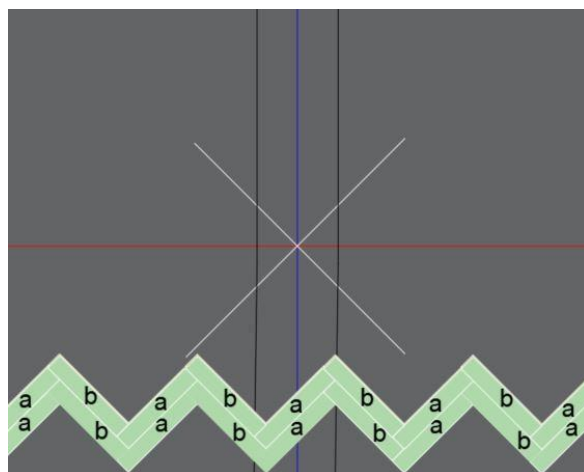
Nachdem die sekundären Zeilen erstellt wurden. Bewegen Sie eine Diele zur Startwand und richten Sie den nutenseitigen Endpunkt und den zungenseitigen Endpunkt auf den Sekundärlinien aus.



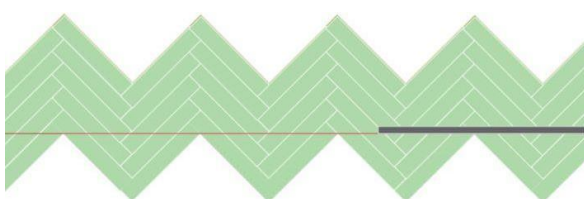
Installieren Sie die Dielen abwechselnd (a) und (b) in Richtung der Außenwände. Dadurch wird ein zentriertes Layout für den Raum erstellt.



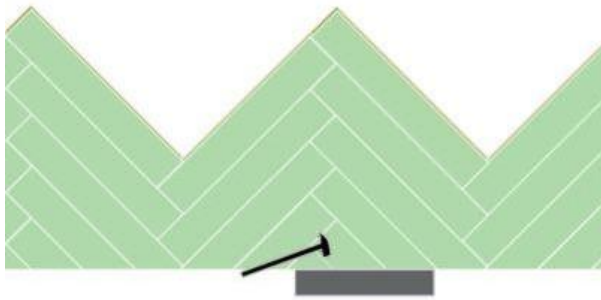
Beginnen Sie nach der Installation der ersten Fischgrätenreihe in der hinteren rechten Ecke und installieren Sie die (a) Planke, wobei Sie (b) über die Breite des Fischgrätenlayouts überspringen.



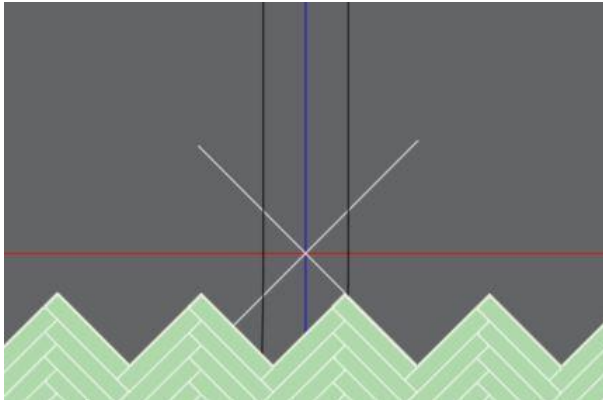
Sobald die (a) Dielen installiert sind, fahren Sie mit der Installation der (b) Dielen über die Breite des Fischgräten-Layouts fort.



Nachdem 4-5 Reihen des Fischgrätenmusters über die Breite installiert wurden, schieben Sie 6-12 Zoll aus der Wand heraus. Kreiden Sie eine Linie über die Breite der Dielen, um das installierte überschüssige Material zu entfernen. Nehmen Sie eine gerade Kante und ritzen Sie das Produkt mehrmals mit einem Universalmesser entlang der Kreidelinie.



Platzieren Sie einen Block unter dem Material an der Seite der Kreidelinie, damit das Material in der Installation verbleibt. Nehmen Sie einen Hammer und schlagen Sie auf die überschüssige Seite, um sich zu lösen.



Bearbeiten Sie die Dielen (a) und (b) während der Installation mit der Installation von rechts nach links.

Endkontrolle: Überprüfen Sie den Boden nach der Reinigung auf Kerben, Kratzer, Lücken oder Bretter, die sich während der Installation möglicherweise bewegt haben, sowie auf andere Mängel, die behoben werden müssen.

Abschlussarbeiten

- Boden fegen oder absaugen
- Reinigen Sie den Boden mit einem geeigneten Parkettreiniger
- Installieren Sie Übergangsstücke - d. H. Schwellen, T-Formteile, Grundplatten und Viertelrunden. Nagelleisten an die Wand, nicht an den Boden.
- Untersuchen Sie den letzten Boden auf Kerben und / oder kleinere Lücken.
- Nicht verwendetes Material sollte beim Eigentümer zurückgelassen und an einem trockenen Ort aufbewahrt werden, falls zukünftige Reparaturen erforderlich sind.
- Verwenden Sie Sperrholz oder Hartfaserplatten, wenn Sie schwere Geräte oder Möbel über den Boden bewegen.

